

Lebensdaten

geboren 1904 in Figueres/Spanien, gestorben 1989 ebd.

wichtige Stationen seines Lebens

Bereits während seiner Ausbildung befasst sich Dalí mit den Werken der Surrealisten, denen er sich 1929 anschließt, und den Schriften Sigmund Freuds. Wegen seiner faschistischen Einstellung und der Unterstützung der Regierung Francos wird er schon 1934 aus den Reihen der Surrealisten ausgeschlossen, findet aber als Antikommunist Anerkennung in den USA. Von 1927 bis 1979 beteiligt sich Dalí an verschiedenen Illustrationen, schreibt Bücher und eine Autobiografie, dreht Filme, malt Bilder, Bühnen- und Filmdekorationen und veranstaltet Ausstellungen.

Dalí ist bekannt für einen ausschweifenden, üppigen Lebensstil. 1981 erkrankt er an Parkinson und kann nicht mehr arbeiten, er stirbt zurückgezogen.

Kurzcharakteristik

Dalí zählt zu den bekanntesten surrealistischen Malern des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptthema ist die Darstellung traumhafter Ereignisse in weiten Landschaften. Einige Motive werden immer wieder zitiert und sind als Traumbilder im Sinn der Psychoanalyse zu deuten. Typisch ist seine detaillierte altmeisterlich-perfekte Darstellung von Raum und Körper.

bedeutende Werke

Film „Ein andalusischer Hund“, 1928

Die Beständigkeit der Erinnerung, 1931

Brennende Giraffe, 1936

Der Schlaf, 1937

Filmkulisse (Traumsequenz) „Ich kämpfe um dich“, 1945